

## GO EAST-INVEST

Aktienfonds Osteuropa

### Fondsprofil

---

Der **GO EAST-INVEST** investiert überwiegend in Aktien von Ausstellern mit Sitz in Osteuropa.

Darüber hinaus kann der Fonds auch verzinsliche Wertpapiere, Wandelschuldverschreibungen, Optionsanleihen, Genussscheine und Indextifikate in- und ausländischer Aussteller erwerben.

Der Fonds kann aufgrund seiner Zusammensetzung eine erhöhte Volatilität aufweisen, d.h. die Anteilpreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach oben und nach unten unterworfen sein.

### Marktkommentar per 30.12.2011

---

Der Monat November zeigte eine schwache Börsenphase mit Belastungen aus der Staatsschuldenkrise sowie Liquiditätsengpässen im Finanzsektor. Die Rezessionssorgen legten sich nach guten markoökonomischen Berichten, ein Großteil der wirtschaftlichen Abschwächung war in den Kursen eingepreist. Der Fondspreis des GO EAST-INVEST ermäßigte sich noch leicht im Monatsverlauf. Die Konvergenzwährungen entwickelten sich sehr gemischt mit kleinen Abschlüssen in Tschechien und Ungarn sowie Gewinnen im polnischen Zloty und rumänischen Leu. Die Notenbanken in den Schwellenländern schätzten die Abwertungen als übertrieben hoch ein und stützten ihre heimischen Währungen durch Verkäufe von Devisenreserven. Einzig die Aktienkurse in Tschechien gewannen überproportional dazu während Aktien aus den anderen Ländern eher zur Schwäche neigten. Insgesamt sind die Investoren Osteuropa gegenüber skeptisch eingestellt und haben in den Portfolios ein Rekorduntergewicht durch Verkäufe im gesamten Jahresverlauf erreicht.

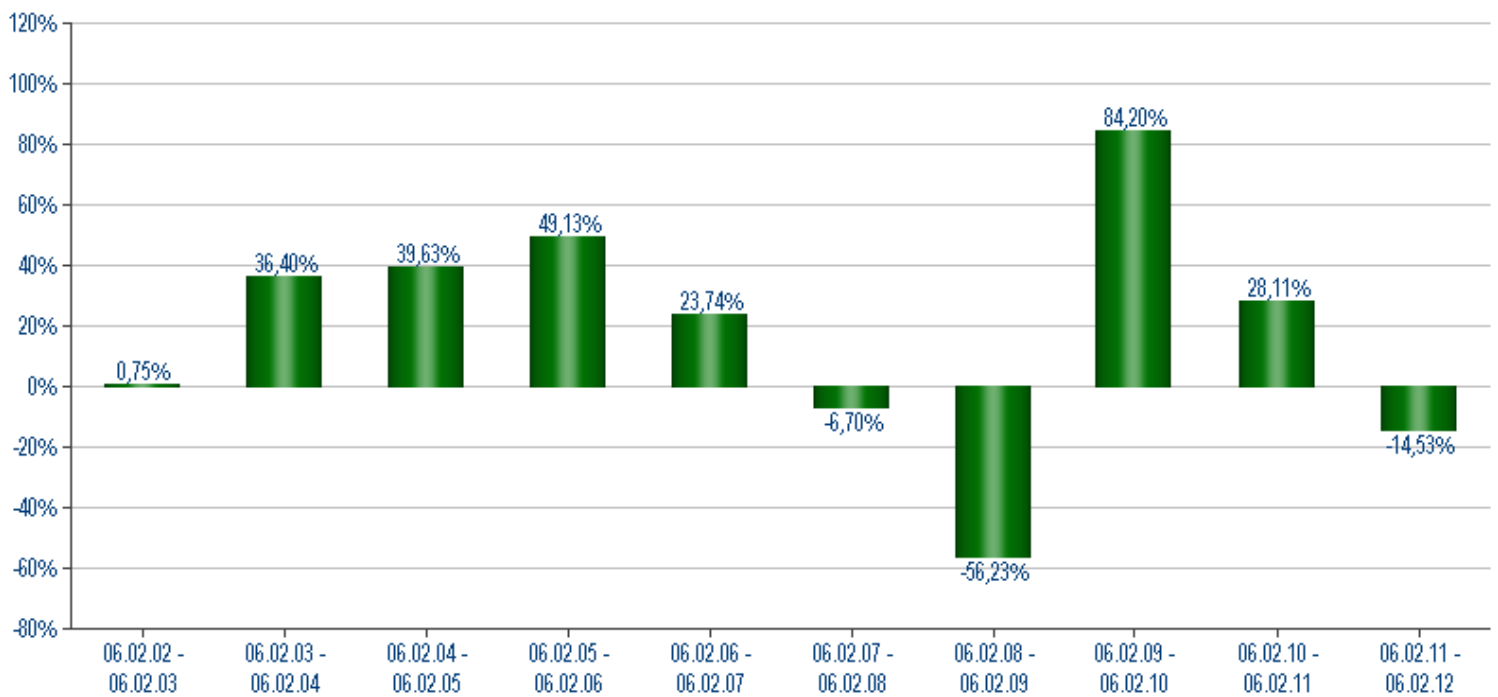
Trotz der Unsicherheit über die Fortentwicklung des Euroraums gab es politische Fortschritte in der Konvergenzbewegung einerseits und Verschiebungen in den Konvergenzprogrammen andererseits. Der EU-Beitritt Kroatiens als 28. Mitglied wurde im Dezember nach 6 Jahren Verhandlungsdauer offiziell in Brüssel vereinbart. Als nächste Schritte waren ein Referendum in Kroatien sowie die Ratifizierung des Abkommens in den EU-Staaten vorgesehen. Gleichzeitig wurde allerdings Serbiens offizieller Kandidatenstatus bis März 2012 verzögert aufgrund der Spannungen in der Kosovofrage. Die EU-Kommission bescheinigte Montenegro Fortschritte und empfahl die Eröffnung von Beitrittskapiteln im Juni 2012. Polen erklärte zum Euro erst eine Einführung zu erwägen wenn es dafür genug Sicherheit gäbe. Ungarn prognostizierte den Eurozonenbeitritt nicht vor 2020 wegen aktueller Unerfüllbarkeit der Maastrichtkriterien. EU-Präsident Herman Van Rompuy sagte, die Assoziierungsgespräche mit der Ukraine seien finalisiert, bedingt aber eine Lösung der innerpolitischen Situation. Der Namensstreit zwischen Mazedonien und Griechenland, der bisher den NATO und EU-Beitritt blockierte, wurde nun vom Internationale Gerichtshof geklärt. Ungarn hat nach einer Ratingverschlechterung, unkonventionellen Reformen der Zentralbank und einem ersten Scheitern der IWF-Gespräche noch enormen Reformbedarf. Lettland beendete das 2008 begonnene IWF-Programm und hatte 2014 als strategisches Ziel zur Euroeinführung benannt.

Die Konvergenz hält in den Ratings weiterhin an, in Summe überwogen die Aufstufungen gegenüber negativen Ratingurteilen. Standard & Poor's stufte Aserbaidschan mit Blick auf die Verbesserung der Staatsfinanzen bedingt durch hohe Rohstoffexporterlöse herauf. Die Ratings von Georgien und Islands wurden ebenfalls verbessert. Bulgarien, Kroatien, Tschechien, Lettland, Litauen wurden unter Ratingbeobachtung mit negativem Ausblick gesetzt.

Insgesamt bewegt sich die Zentralbankpolitik in der Anlageregion zwischen einem Rahmen von Inflationstendenzen bei Importpreisen und einer sich abschwächenden Wirtschaftslage, die Zinssenkungen zur Konjunkturbelebungen benötigten. Serbien konnte auf ermäßigte Inflationsgefahren sowie auf die Wirtschaftsabkühlung mit einer Zinssenkung reagieren. Fremdwährungskredite brachten Schuldner in Ungarn in Bedrängnis, da sich der Schuldendienst aufgrund der Stärke des Schweizer Frankens stark erhöhte. Die ungarische Notenbank nahm wiederholt eine Leitzinserhöhung zur Unterstützung des Forint vor. Krisen- und inflationsbedingt musste auch die weißrussische Zentralbank den Leitzins anheben.

GO EAST-INVEST

Historische Wertentwicklung



Bei den Angaben handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die gemäß Vertragsbedingungen dem Fonds belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. **Darüber hinaus wurde der Ausgabeaufschlag im ersten dargestellten Zwölfmonatszeitraum berücksichtigt.** Weiterhin ist zu beachten, dass durch die Fondsverwaltung Depotkosten entstehen können, die das dargestellte Ergebnis schmälern.

Wertentwicklung seit Auflegung\*



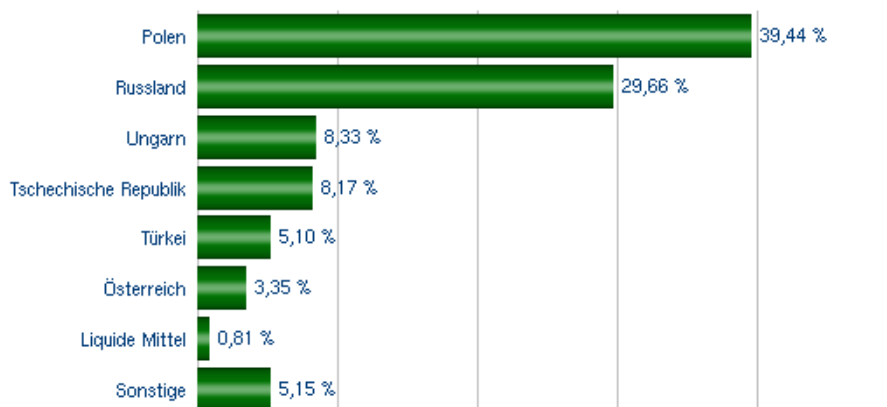
## GO EAST-INVEST

## Performance- und Risikokennzahlen\*

Performance	kumuliert	p.a	Risiko	3 Jahre
1 Jahr	-14,53%	-14,53%	Volatilität	25,8447%
3 Jahre	101,69%	26,35%	Information Ratio	0,2696
5 Jahre	-17,64%	-3,81%	Sharpe Ratio	0,5273
10 Jahre	206,12%	11,84%	Beta	0,9042
15 Jahre	134,44%	5,84%	Jensen Alpha	2,59
Daten per 06.02.2012			Treynor Ratio	15,0778
			Value at Risk (99%, 10 Tage, 300 hist. Bewertungstage)	10,62% per 30.01.2012
			Daten per 30.12.2011	

Quelle: DPG, eigene Berechnungen

## Portfoliostruktur



## Größte Aktienpositionen

Powszechna K.O.(PKO)Bk Polski Inhaber-Aktien ZY 1	5,01%
Polska Grupa Energetyczna S.A. Inhaber-Aktien ZY 10	4,67%
Bank Pekao S.A. Inhaber-Aktien ZY 1	4,17%
KGHM Polska Miedz S.A. Inhaber-Aktien ZY 10	4,08%
LUKOIL Neftyanaya Komp. OJSC Reg. Shs (Sp. ADRs) RL-,025	4,04%
OAO GAZPROM Nam.Akt.(Sp.ADRs) 2/RL 5	3,61%
Powszechny Zaklad Ubezpieczen Namens-Aktien ZY 1	3,46%
TPSA - Telekomunikacja P. SA Inhaber-Aktien ZY 3	3,40%
Neftyanaya Kompaniya Rosneft Reg.Akt.(GDRs Reg.S) RL -,01	3,06%

Daten per 30.12.2011

## GO EAST-INVEST

## Größte Branchenpositionen

Energie	25,91%
Banken	21,08%
Versorger	13,57%
Telekommunikation	10,45%
Grundstoffe	8,06%

Daten per 30.12.2011

## Stammdaten

WKN:	977017	Mindestanlage einmalig:	500,00 EUR
ISIN:	DE0009770172	Mindestanlage Sparplan:	25,00 EUR
Auflegedatum:	01.12.1995	VL-fähig:	Nein
Fondsvolumen (in Mio):	10,22 EUR	Ertragsverwendung:	Ausschüttung jährlich Mitte Juni
Fondswährung:	EUR	Mindestanl. Auszahlplan:	10.000,00 EUR
Erstausgabepreis:	65,00 DM	Verwaltungsvergütung p.a.:	1,80%
Ausgabepreis:	85,13 EUR	Erfolgsabhängige Vergütung:	keine
Rücknahmepreis:	81,08 EUR	laufende Kostenquote:	2,11%
Ausgabeaufschlag:	5,00%	per Geschäftsjahr:	01.04.2010 bis 31.03.2011
Fondsmanager:	Lutz Röhmeier	Pauschalgebühr p.a.:	0,20%
Fondsberater:		Daten per:	06.02.2012

## Ratings / Auszeichnungen per 30.12.2011



\*\*\*\*

Morningstar Kategorie:

Aktien Osteuropa

Haftungsausschlussklärung für das Morningstar Rating TM: Das urheberrechtlich geschützte Morningstar Rating von Fonds, die in Europa zum öffentlichen Vertrieb registriert sind, wird auf der Grundlage der Darstellung des Nutzens, den ein Anleger aus der Rendite eines Fonds zieht, ermittelt. Das Rating spiegelt die vergangene risikoangepasste Wertentwicklung wider und wird jeden Monat neu berechnet. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit stellt keine Garantie für zukünftige Ergebnisse dar.

## Chancen

- + überdurchschnittliche Kurschancen durch Partizipation an wachstumsstarken Wirtschaftsregionen
- + Währungschancen
- + zum Teil Eröffnung neuer Märkte bei Eintritt in die EU
- + breite Streuung nach osteuropäischen Ländern und Branchen

## Risiken

- hohe Risiken durch Wechselkursschwankungen
- allgemeines Aktienrisiko
- Konzentration auf bestimmte Regionen
- enge Märkte hinsichtlich der Umsatzvolumina und damit höhere Kursschwankungen
- mögliche Rückschläge bei den andauernden Reformbestrebungen

## GO EAST-INVEST

### Hinweise

---

Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, das Risiko von Kurs- und Währungsverlusten. Dies gilt insbesondere für eine Investition in Aktien, die an Märkten notiert sind, die geringe Umsatzvolumina aufweisen. Das hat zur Folge, dass die Preise der Fondsanteile und die Höhe der Erträge stark schwanken und nicht garantiert werden können. Die Kosten der Fondsanlage beeinflussen das tatsächliche Anlageergebnis. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen.

\* Bei den Angaben handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen. Die Verwaltungs- und Depotbankvergütung sowie alle sonstigen Kosten, die gemäß Vertragsbedingungen dem Fonds belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Eine performanceabhängige Vergütung wird nicht erhoben. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag ist in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages (5%) geringer ausfallen.

Weitere Informationen und die gesetzlichen Verkaufsunterlagen erhalten Sie bei Ihrem Berater. Die Vertriebspartner der LBB-INVEST können für die Vermittlung von Fonds der LBB-INVEST den Ausgabeaufschlag ganz oder teilweise und/oder eine bestandsabhängige Vergütung erhalten. Einzelheiten kann Ihnen Ihre Kundenberaterin/Ihr Kundenberater mitteilen. Alle Angaben in diesem Factsheet dienen ausschließlich der Produktbeschreibung und stellen keine Anlageberatung dar.

#### **Landesbank Berlin Investment GmbH**

Kurfürstendamm 201, 10719 Berlin  
Postfach 11 08 09, 10838 Berlin  
Telefon: +49 (30) 245 - 645 00  
Telefax: +49 (30) 245 - 645 45

E-Mail: [direct@lbb-invest.de](mailto:direct@lbb-invest.de)  
Homepage: <http://www.lbb-invest.de>